

# Kann man richtig katholisch sein?

**Beitrag von „Pyro“ vom 24. Juli 2020 11:01**

Ja, die christlichen Werte hören sich erst einmal schön an und so gesehen kann ich sie auch "unterschreiben". Allerdings besteht bei moralischen Werten oft die Gefahr, dass sie zu metaphysischen Worthülsen werden. Nächstenliebe klingt schön, aber für meine katholischen Familienmitglieder bedeutet Nächstenliebe, dass meine Seele gerettet werden muss, da ich in Sünde lebe (bin schwul). Ich hätte mir deutlich weniger "Nächstenliebe" von ihnen gewünscht.

In meinem Ethik-Unterricht zeige ich meinen SuS, dass man aus Werten selten eindeutig ableiten kann, was moralisch zu tun ist. Gerechtigkeit ist ein anderes Beispiel. Wer ist denn nicht für Gerechtigkeit? Gerechtigkeit ist was Tolles. Nur komisch, dass fast jede politische Partei für sich beansprucht, für "soziale Gerechtigkeit" einzustehen, aber zu ganz anderen Ergebnissen kommt, wenn es an die Umsetzung geht.

Moral muss kontinuierlich im Diskurs ethisch reflektiert werden. Der Mensch ist vernunftbegabt. Er ist außerdem dazu fähig, Mitgefühl zu empfinden. Diese menschlichen Fähigkeiten - Vernunft und Empathie - versuche ich bei meinen SuS zu fördern. Dazu kommen noch verschiedene Gesprächskompetenzen, die genau so eingeübt werden wollen, wie das Lesen und Rechnen. So funktioniert Moralerziehung für mich als Ethiklehrkraft. Natürlich sprechen wir auch über Moralphilosophie und ja, auch Moraltheologie. Doch das allein würde nicht ausreichen.